

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Abonnenten 1,50 RM., in den Ausgabestellen 1 RM., beim Postbezug 1,50 RM., mit Beleggeld 1,92 RM. Die Ausgabe beginnt am 1. d. M. mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechkunde der Redaktion abends von 8 1/2 bis 7 Uhr. — Telephon 274.

Insertionsgebühren: Für die gewöhnliche Anzeigen oder deren Raum 20 Pfg. für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Stellen und Retikolen außerhalb des Reichsgebietes 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telephon 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

Zentralorgan der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 296.

2. Hauptblatt.

Sonntag, den 17. Dezember 1911.

151. Jahrgang.

Das jüngste Motuproprio.

Neben dem offiziellen Wolffschen Bureau teilt jetzt auch die „Norddeutsche“ mit, daß der päpstliche Kardinal-Staatssekretär dem preussischen Gesandten v. Mühlberg in Rom erklärt habe, das jüngste Motuproprio über die privilegierten geistlichen Gerichtshöfe habe für Deutschland keine Gültigkeit.

Diese Erklärung ist mit umso größerer Freude zu begrüßen, als die Kirchenrechtler sowohl evangelischer wie katholischer Konfession darin übereinstimmen, daß im Prinzip die Kurie dieses Privileg, das 15 Jahrhunderte bestanden hat, nicht allgemein aufgegeben, wohl aber mit einzelnen Staaten entweder Sonderabkommen getroffen, wonach das Privilegium aufgehoben wird oder aber in der Praxis das Privilegium nicht zur Anwendung gebracht hat.

Die Kurie erkennt jetzt an, daß für Deutschland ein Wohnheitsrecht sich herausgebildet habe, wonach das Privilegium dort nicht zur Anwendung kommt. Damit ist der Streitfall erfreulicher Weise aus der Welt geschafft.

* Rom, 15. Dez. Der päpstliche „Officiario Romano“ veröffentlicht heute eine Note, in der festgestellt wird, daß das Motuproprio Quantaavis diligencia Deutschland nicht berühre. Die Note stimmt mit der getriggen Mitteilung des Wolffschen Telegraphenbureaus über die Schritte der preussischen Staatsregierung völlig überein.

Englands Gefinnungen gegen Deutschland.

* Merseburg, 16. Dez.

Es gibt immer noch Deutsche, welchen es bisher nicht zu völligem Bewußtsein gekommen ist, welchen schweren Schlag uns England in der Marokkofrage verjagt hat. Zu der Rede, die Mr. Grey vor etwa 14 Tagen im englischen Unterhause gehalten, geteilt sich eine neue, die er vorgestern an der gleichen Stelle fundgetan. Sie lautet im Auszuge:

Sir Edward Grey befaßigte sich erst mit den Spezialrechten Englands in Persien mit Hinblick auf die russischen Forderungen in Persien. Grey befürwortete aufs wärmste ein Zusammenarbeiten mit Rußland, um die Ordnung in Persien wieder herzustellen. England könne aber bei feiner aggressiven Politik mittun, die die Zerstörung der Unabhängigkeit Persiens zum Ziel habe.

Ueber die Gefühle Deutschlands gegen England meinte Grey: Vielleicht müßte man noch eine kleine Weile warten, bis die Atmosphäre günstiger würde. Andererseits sei die Marokkoangelegenheit beigelegt, und das sollte eigentlich den Weg für die diplomatische Aktion ebnen. Er würde entzückt sein, einen Vorteil ergreifen zu können, der den Pfad ebnen könnte. Das eine könne er sagen, welche Schwierigkeiten sich auch ergeben würden, die Eiferlichkeit auf Deutschlands Expansion würde nie ein Motiv der englischen Politik sein.

Es ist begreiflich, daß sich mit dieser Rede die Londoner Zeitungen eingehend beschäftigen. So schreibt u. a. der konservative „Daily Express“, daß das Verhältnis zwischen England und Deutschland schlecht und unerfreulich ist, stimmt. Es hilft nichts, die Augen davor zu schließen, daß die Deutschen in England einen mißgünstigen Sündenfriede sehen, der nur auf eine Gelegenheit lauert, über sie herzufallen. Die Ursache dieses deutschen Mißtrauens ist aber nur durch die Deutschen zu beseitigen. England ist die größte, Deutschland eine große Weltmacht mit dem Bedürfnis nach Ausdehnung, aber die Ausdehnungsmöglichkeit ist ihm verpfunden. Amerika steht wie ein Kolos über der neuen, England wie ein Kolos über der alten Welt. Allenhalben findet Deutschland den Weg geperrt. Das ist aber nicht englische Schuld, sondern deutsches Pech. Wir sind eben die Erstgeborenen, das Deutsche Reich kam zu seinem Unglück zu spät auf die Welt. Die Voraussetzung zu einem besseren Einvernehmen zwischen beiden Nationen wäre, daß Deutschland sich in die geschichtlichen Tatsachen fügt; wir rühren, keinen Finger dazu.“

Fordert der „Daily Express“ Deutschland kurz gesagt auf, sich mit der britischen Weltmachtstellung ein für allemal abzufinden, und sich im Völkertanz mit der zweiten, oder auch mit der dritten oder vierten Violine zu begnügen, so wird in der Morning Post die deutschlandfeindliche Spitze der englischen Politik mit der Notwendigkeit begründet, zu verhindern, daß Deutschland sich zum Kollisionspunkt aufschwinge, der das ganze europäische Ostseer dirigiert. Mit der landesüblichen Umkehrung des Spieges wird das deutsche Streben, sich gegen britische Hebermacht mit Anstand und Ehre zu behaupten, als deutscher Ehrgeiz nach der Hegemonie von Europa ge-

brandmarkt: „Der Widerstand gegen eine solche Hegemonie ist für uns ein Bedürfnis staatlicher Lebenshaltung. Das ist das ganze Geheimnis der Spannung zwischen England und Deutschland. Bei einem schwachen England würde Deutschland als stärkste Militärmacht zum Herren von Europa. Als kraftvoller Bundesgenossen anderer Mächte kann England die deutsche Herrschaft in die notwendigen Grenzen bannen. Das Naturgesetz der Politik Englands verlangt eine internationale Haltung, die ihm die Freundschaft aller Mächte bewahrt, denen vor deutscher Hebermacht bange ist.“

* London, 15. Dez. Lord Beresford bezeichnete die Behauptung einer Zeitung, daß die deutsche Armee schlechter als früher sei, und daß die Offiziere, wenn es zum Kampf käme, mit Revolution hinter den Soldaten stehen müßten, als erbärmlich. Lord Beresford erklärte: Die Behauptung ist unwahr; selbst wenn sie wahr wäre, wäre es unerhört, derartiges von einer anderen Nation zu sagen. Wenn man in Deutschland sagen würde, daß unsere Flotte herabgekommen sei, unsere Leute Feiglinge seien und unsere Offiziere hinter den Leuten stehen müßten, um sie zum Kampf zu zwingen, würde uns eine solche Behauptung ebenso aufbringen. Die Fehler sind nicht alle auf unserer Seite, aber wir sollten die Quellen der Erbitterung loswerden und versuchen, während wir unsere Wehrkraft erhalten, beide Nationen zusammenzubringen. Es ist genug Raum in der Welt zur Ausdehnung für beide. Ich halte es für die Pflicht eines jeden in diesem Hause, an der Herbeiführung eines besseren Zustandes mitzuwirken.

Marokko.

* Paris, 15. Dez. Die heutige Marokkodebatte brachte mit der Rede des Deputierten Millerand ein sehr bedeutungsvolles Moment. Allgemein betrachtet man in der Kammer sein erfolgreiches Eingreifen als Vorzeichen eines baldigen Eintritts in das Kabinett Callaux an Stelle des zum Ausscheiden entschlossenen Ministers des Auswärtigen de Selves. Letzterer wollte schon gestern nach seiner verunglückten Rede demissionieren, doch gelang es dem Zureden einiger Ministerkollegen, ihn zum Verbleiben im Amte bis nach Verabschiedung der Marokkoverträge vom Senate zu veranlassen. Millerand würdigte in seiner gut gegliederten Rede das mit Unrecht hüben und drüben so scharf kritisierte deutsch-französische Uebereinkommen als die ernste, zielbewußte Arbeit tüchtiger Staatsmänner. Besonders erfreulich sei die Aufnahme der Klausel, daß Unstimmigkeiten zur Entscheidung vor das Haager Schiedsgericht gelangen sollen. Frankreich und Deutschland würden nach menschlichen Ermessen nach manchen Segen aus diesem Friedenswerke ernten. Millerand erklärte sich als Gegner der sogenannten Gefühlspolitik und meinte, in unserer Zeit müßten die Regierungen der wirtschaftlichen Vorteile besonders eingedenk sein. Eine solche realistische Politik könne Frankreich ganz gut durchführen, ohne seine nationale Würde preiszugeben, ohne an seiner Allianz mit Rußland und an der Freundschaft mit England irgendwelche Abänderung vorzunehmen. Der Rede Millerands folgte lebhafter Beifall auf allen Bänken der Mehrheit.

China — Republik!

* Paris, 15. Dez. Dem „Kempfer Herald“ wird aus Schanghai gemeldet: Nach einer wichtigen Beratung zwischen den Führern der Auswärtigen wurde beschlossen, daß China eine republikanische Regierung erhalte und daß die Republik Sonnabend mit Dr. Sunjatsen als Präsidenten und Nanking als Hauptstadt ausgerufen werde.

* London, 15. Dez. Die Führer der Rebellen erklärten, die bevorstehenden Beratungen mit dem Regierungsvorsteher würden sicher nicht zum Frieden führen, falls Yuanjichai nicht seinen Gedanken aufgibt, die Monarchie beizubehalten. Infolgedessen werden die Vorbereitungen zum Angriff auf Peking mit großer Energie und Begeisterung fortgesetzt. Die neuen republikanischen Beamten begeben sich nach Nanking, um ihr Amt anzutreten.

* Petersburg, 15. Dez. Aus Peking meldet die Nowoje Wremja: Der chinesische Ministertrat entsandte eine Delegation mit dem bekannten Politiker Tanschao nach Utschang zur Unterhandlung mit den Revolutionären. Tanschao führte ein Dokument bei sich, das aus 22 Punkten besteht. Danach wird das chinesische Reich einschließlich der Mongolei, Sintschang, auch Ostturkestan genannt, südwestlich des Altai-Gebirges und Tibet n. „Bereinigte Staaten von China“ umbenannt. Der

Kaiser bleibt als Monarch, erhält aber den Titel „König“. Beide Kammern bestehen aus Vertretern der Vereinigten Staaten, deren Präsident vom ganzen Volk gewählt wird. Die Apanage des Königs bestimmt das Parlament. Alle Privilegien, welche die alten regulären manchuischen, mongolischen und chinesischen Truppen besaßen, werden abge schafft. Der gewählte Präsident der Vereinigten Staaten hat unbeschränkte administrative Gewalt. Der König entscheidet nicht in Staatsangelegenheiten. Chinesen und Manchus genießen gleiche Rechte. Der Königstitel ist erblich, der Präsident wird auf vier Jahre gewählt. Der König hat nur das Recht, die Beamten des Hofstaats zu wählen. Der König wie der Präsident genießen in Welche gleiche Ehren. Der König ist unverantwortlich. Alle Bürger sind vor dem Gesetz gleich mit Ausnahme des Präsidenten. Die Entscheidungen des Parlaments sind unanfechtbar.

Luftschiffahrt.

* Gotha, 15. Dez. Ueber die Fahrt des Siemens-Schudert-Luftschiffes von Berlin nach Gotha erfährt der Mitarbeiter der „L. N.“ von dem Führer des Luftkreuzers, Hauptmann Krogh, folgendes: Das Luftschiff stieg mit einer Besatzung von 10 Mann im dichten Nebel 8 Uhr 27 Min. bei Wiesdorf auf. Der Aufstieg wurde trotz des Nebels unternommen, da die Nachsicht vorlag, daß südlich von Berlin nebelreies Gelände sei. Die Luft wurde auch bald durchsichtig und blieb mit wenigen Veränderungen so bis südlich von Köfen. Weiterfeld wurde kurz nach 12 Uhr überflogen. Von Köfen bis Gotha kam das Luftschiff aus dem dichten Nebel nur selten heraus, so daß die Städte Weimar, Apolda und Erfurt vollständig im Nebel verschwanden und nicht zu sehen waren. Auch Gotha war durchaus unauffindbar, ebenso die Luftschiffhalle, welche erst im letzten Augenblick gesichtet wurde. Während der Fahrt hatte das Luftschiff teilweise mit starkem Südwind zu kämpfen, gegen welchen man zeitweilig mit vier Motoren anfahren mußte. Von Weimar bis Gotha brauchte man nur zwei Motore. Das Luftschiff erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern, in der ersten Stunde allerdings weniger, da der Wind anfangs stark war. Gotha war gegen 1/4 4 Uhr erreicht. Nach kurzem Kreuzen über der Luftschiffhalle wurde der Ballon herabgezogen und in die Halle gebracht, wo er verankert wurde. Das Luftschiff hat nur einen geringen Gasverlust erlitten, welcher im Laufe des Nachmittags durch eine Nachfüllung ausgeglichen wurde. Bei der Landung wurden die Insassen von der Prinzessin von Schleswig-Holstein, sowie vom Staatsminister von Richter begrüßt.

Ver schlimmerung im Befinden des Großherzogs von Luxemburg.

* Luxemburg, 16. Dez. Das Befinden des erkrankten Großherzogs von Luxemburg hat sich so verschlimmert, daß die Sorge um ihn auf das höchste gestiegen ist. Die Großherzogin-Mutter ist von Schloß Königstein im Tausen in Luxemburg eingetroffen.

Erzherzog Heinrich Ferdinand.

* München, 15. Dez. Die „Hof- und Gesellschafts-Korrespondenz“ schreibt: Aus Erzherzog Heinrich Ferdinands von Oesterreich-Toskana Verlegung in den Beurlaubtenstand sind seitens Wiener Blätter Schlässe gezogen und diese Mitteilungen auch von anderen Blättern übernommen worden, die den Tatsachen widersprechen. Erzherzog Heinrich Ferdinand, der erst am Mittwoch Tafelgast seines Oheims, des Prinz-Regenten, war, hat bereits seit einer Reihe von Jahren unter dem Namen eines Grafen von Noven seinen Wohnsitz in München, um sich hier in Zurückgezogenheit dem von ihm bevorzugten Kunststudium zu widmen. Die nunmehrige Verlegung des Erzherzogs in den dauernden Beurlaubtenstand entspricht der a. i. u. Stellung deutscher Prinzen, die sich unter zeitweiser oder dauernder Aufgäbe ihrer militärischen Laufbahn einem ihnen mehr zuzugewandten Beruf widmen. Erzherzog Heinrich Ferdinand erscheint nach wie vor bei allen offiziellen Gelegenheiten am kaiserlichen Hofe in Wien und steht auch mit seiner österreichischen wie bayerischen Verwandtschaft in unveränderter guter Beziehung.

Ausland.

* Tetschen, 15. Dez. Auf dem Bodenbacher Bahnhofe wurde ein von Leipzig eingefahrener Sacharinschmuggler verhaftet. Er wollte 29 Pakete Sacharin über die Grenze schmuggeln.

Gutsbesitzer R. Keil, Stellvert.: Gutsbesitzer B. Rost. — Bez. Zweimen-
Göhren: Vertrauensm.: Gutsbesitzer E. Schönbrodt, Stellvert.: Gutsbesitzer
R. Krause.

Merseburg, den 21. November 1911.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
S. A.: gez.: Gerber.

Private Anzeigen

Zum Weihnachtsfest

Frische Rosen, Nelken, Veilchen, Mimosen, Reseda etc.

Eucalyptus, Mittelweige u. Kronen
empfiehlt in bester Qualität zu Tagespreisen
H. Keil, Schlossgärtnerei, Tel. 373.

Müller-Akademie Worms a. Rh.

Höhere Fachschule für Müller und Mühlenbauer, gegr. 1867 vermittelt in einem Lehr-
kurs (11 Semester) welche, erst in Berlin Ausbildung. Absolventen befinden sich in
hervorragenden Stellungen als: Assistenten, Konstruktion-Ingenieure und Betriebs-
Direktoren in den bestrenommierten Fabriksbetrieben Deutschlands und des Auslandes.
Anfang 1. Oktober u. c. Programm und Referenzen gratis und franco durch die
Direction Fritz Engel, Ingénieur.

Passende Weihnachtsgeschenke empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen

für Damen: Rohrplatten, Pappplatten und Holzkoffer,
Blusen und Handkoffer, Reises und Geldtaschen, große
Auswahl, Portemonnaies, Receptaires, Schirmhüllen,
für Herren: Rohrplatten, Pappplatten und Holzkoffer,
Anzug- und Handkoffer, Reisetaschen, Receptaires, Portemonnaies,
Cigarrenetuis, Kragen- und Manschetten
kasten, Brieftaschen, Aktenmappen, Gamaschen,
für Kinder: Schulranzen und Taschen, Muffmappen.
Spiel- und Schautafelperde sowie Gespanne.

Hermann Kundi,

Sattlermeister.



Herren-Ulster

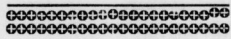
neue Modifarben u. Fassons
Mk. 19, 24, 27, 32, 37, 42 etc.

Herren-Paletots

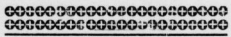
marengo, dunkelgemustert, Diagonals
Mk. 17, 23, 27, 30, 35, 39 etc.

Jackett-Anzüge

dunkelfarbige, u. modern gemusterte Stoffe
Mk. 19, 23, 25, 29, 33, 38, 45 etc.



Praktische Weihnachts- Geschenke.



Beachten Sie bitte
meine Fenster.

Knaben-Paletots

in blau und farbigen Ulsterstoffen
von 3.50 bis 22.00 Mk.

Schlafrocke

in schönen, molligen Stoffen
von 10.50 bis 35.00 Mk.

Rauch-Jacketts

in schönen Farben u. Ausstattung.

Fantasie-Westen

in weiss u. farbig in unbegrenzter Auswahl.



MERSEBURG

S. WEISS

MERSEBURG.

Ein Weihnachtsgeschenk

erhält jeder, der in der Zeit bis Weihnachten in unseren Filialen
für mindestens 1 Mk. Waren einkauft. — Kaffee unter 1.40 Mk.
das Pfund und Zucker ausgenommen.

Wir empfehlen besonderer Beachtung die reichhaltige Weihnachtsausstellung in

Schokolade, Marzipan, Backwaren

aus Eigenen Kakao-Werken, Eigener Schokoladefabrik
und Biskuit-Bäckerei.

Fest-Kaffee in Geschenk-Packungen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.

Weihnachts-Ausstellung.

Große Auswahl

Geschenkartikeln part., I und II. Etage

Wilhelm Borsdorff,

Schmalestrasse 6

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Aufbewahrung bis zum Fest.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle
Photographische Apparate
und alle Bedarfsartikel (Postkarten 10 Stück 30 Pfg.,
Goerz Triöder Binocle neueste Modelle,
Stereoskope 2,50 Mk., Bilder Stück 20 Pfg.,
Seifen und Parfümerien
erstklassiger Firmen in geschmackvollen Aufmachungen.

Reinhold Rietze,

Kaiser-Drogerie, Rossmarkt.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**



Schlafröcke, Haus-Joppen,
Fantasiewesten, Kinder-Anzüge.

Wäsche, farb. Oberhemden, Krawatten,
Hüte, Handschuhe, Hosenträger, Schirme.

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster,
Loden- u. Pelz-Joppen,
Jagd- u. Diener-Westen, Hosen.

Geh-, Sport- und Auto-Pelze.

Grosses Lager in deutschen u. englischen Stoffen
für Mass-Anfertigung.

Endepols & Dunker
HALLE a. S., Gr. Ulrichstr. 19,
Spezialhaus 1. Ranges
für bessere, moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

Alle Sorten
**Rum, Arac, Cognac, Liköre und
Punsch-Essenzen**
sowie Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine,
**Diverse Sekte erster Firmen
zu Originalpreisen.**
Bernhard Beltzschner,
Merseburg. (2738)
Weinhandlung. Weinstube.

Zum Weihnachts-Feste
empfehle ich als besonders preiswert folgende
Backwaren
ohne Ausnahme
mit Rabatt in meinen Marken:

Rosinen	a Pfd. 60, 50 45	35 Pf.
Sultaninen	a Pfd. 95, 80, 70, 65, 60	50 Pf.
Korinthen	(allerfeinste blaue Frucht) a Pfd. 45 und	40 Pf.
Mandeln (süß)	a Pfd. 140, 180	120 Pf.
Mandelsatz (süß)	} extrafeine Qualität	a Pfd. 55 Pf.
Mandelsatz (bitter)		a Pfd. 65 Pf.
Zitronat (nur allerfeinste Frucht)		60 Pf.

Butter etc.

echte bayer. Schmelzbutte	a Pfd.	160 Pf.
allerf. Schmelzmargarine	a Pfd.	90 Pf.
allerf. Süsrahmmargarine,	extra, extra, a Pfd.	90 Pf.
allerf. Süsrahmmargarine	extra a Pfd.	80 Pf.
feinste Süsrahmmargarine	Ia., a Pfd.	70 Pf.
allerfeinste Backmargarine	Prima, a Pfd.	60 Pf.
Backpulver	3 Pakete 25 Pfg., 10 Pakete	75 Pf.

Ich möchte noch besonders darauf hinweisen,
dass ich trotz der billigen Preise auf nur
feinste Qualität halte.

Paul Näther Nachflg.,
Markt 9.
Telephon 343. Telephon 343

Justus Oppel & Co.
Telefon 368. Gotthardstrasse 35.
Installationsgeschäft
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
modernen Beleuchtungskörpern für
Gas und Elektrisch, (2739)
Gasherden, Gaskochern, Gasplätten,
Metallfadenlampen, 2 M. excl. Steuer.

Zahn-Atelier Willy Muder
MERSEBURG Markt 19, pt. Sprechstunden u. 9-6 Sonntags u. 9-1. Inh.: Hubert Totzke, Dentist.

Stadttheater in Halle.
Sonntag, 17. Dezbr., nachm. 8 1/2 Ubr: **Rotkäppchen.** — Abds. 7 1/2 Ubr: **Lohengrin.** — Montag, 18. Dezbr., abds. 7 1/2 Ubr: **Der Königsleutnant** (von Gutzkow). — Dienstag, 19. Dezbr., abds. 7 1/2 Ubr: **Die Pappentee.** — **Fünftürtee.**

FIXONA



bestes Saurestoff-Waschmittel der
Neuzelt. Chlorfrei — unschädlich.
Paket A 85 und 65 Pf.
Alleiniger Fabrikant:
A. Thierack, Finsterwalde u. L.

Bitte sehen Sie sich meine
Ausstellung
in Ofenhürmen und besseren
Kohlenlasten an, Sie finden sehr
aparte Sachen zu billigen Preisen.
Otto Brieschneider
Eisenwaren-Handlung,
Haus- und Küchengeräte.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
Alleiniger Fabrikant
Fritz Schulz, Firma u. Globus
in rethen Straß.
Nur nicht mit
Wasser verdünnen.
Gold-Medaille Weltausst. Paris 1900

Es wird Sie interessieren,
zu erfahren, daß Rino-Salbe am
Fuße meines Mannes vorzügliches
geleistet hat. Das Bein ist voll-
ständig geheilt und war mein Mann
vor Anwendung der Rino-Salbe
bereits 7 Monate am Bett gefesselt.
Was durch die Zugkraft der Salbe
alles zu Tage gefördert wurde, ist
nicht zu sagen.
M. P.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Bettläden, Flechten und
Hautleiden angewandt und ist in
Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25
in den Apotheken vorrätig; aber
nur echt in Originalpackung weiß-
grün-rot und Firma Schuster & Co.,
Weinbiblia-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.

Günstige Gelegenheit
für
Amateur-Photographen.
Die noch vorrätigen Photo-Appa-
rate verkaufe ich 30-40 Proz. unter
Preis, da ich diesen Artikel
aufgeben will.
Otto Brieschneider
H. Ritterstraße 5.

Reinicke & Andag
Unmittelbare Nähe der Marktkirche.
Möbelfabrik.
Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.
Ledersofas, Klubsessel, Schreibtische, Spieltische,
Schreibtische in grosser Auswahl. Nähische, in jeder Preislage.
Weihnachts-Ausstellung.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.



Verwirrung und kein Ende.

Die „Berlin. Polit. Nachr.“ schreiben:
Wie sehr bei dem Liebeswerben um die Sozialdemokratie unter der Parole: Front nach rechts nicht nur die nationale, sondern auch die monarchische Befinnung sich verflüchtigt, zeigt in beinahe erschreckender Weise eine Kundgebung des Professor Tönnies in Kiel im „Berliner Tageblatt“. Der genannte Professor, der, wenn wir nicht irren, auch in dem Wahlkreise Kiel-Reumünster-Rendsburg für die nationalliberale Partei zum Reichstage kandidiert, führt aus, daß ebensogut wie die antimonarchistischen Sozialdemokraten für einen auf dem Boden der Monarchie stehenden bürgerlichen Kandidaten stimmen könnten, auch die bürgerlichen Wähler unbedenklich für einen der Monarchie feindlichen Sozialdemokraten ihre Stimme abzugeben in der Lage wären. Dabei wird offensichtlich der fundamentale Unterschied übersehen, der zwischen der Stimmabgabe eines Sozialdemokraten für einen der konkurrierenden bürgerlichen Kandidaten und der Stimmabgabe eines bürgerlichen Wählers bei dem Wettbewerbe zwischen einem auf dem Boden der Monarchie stehenden Kandidaten und einem Sozialdemokraten vorhanden ist. In dem ersteren Falle hat der Sozialdemokrat keine andere Wahl als zwischen Kandidaten, die gleichmäßig monarchischer Befinnung sind, und er hat sich daher nur zu entscheiden, welcher unter ihnen für ihn das kleinere Übel sein würde. Umgekehrt steht die Frage doch so, ob der Wähler einem Gegner oder einem Anhänger der Monarchie seine Stimme zuwenden will. Es gehört daher schon eine arge Verwirrung des Urteils und eine sehr bedeutende Verflüchtigung der monarchischen Befinnung dazu, beide Fälle als gleichwertig einschätzen zu wollen. Auch dieser jüngste Fall beweist nur aufs neue, wie sehr man mit der Parole: „Front nach rechts“ auf die schiefe Ebene in der Richtung der Sozialdemokratie gelangt.
(Es ist kein erfreuliches Zeichen der Zeit, daß Universitäts-Professoren sich auf einen derartigen Standpunkt stellen. Das „Berl. Tagebl.“ hat ja schon mehrere derartige, fünggemäß gleichlautende Artikel von Universitätsprofessoren veröffentlicht, dazu gehört auch die Auffassung des Herrn Professors Harnd in Halle, die Macht des Zentrums eventuell durch die Sozialdemokratie zu brechen, weshalb die Wahl eines Sozialdemokraten nicht zu beanstanden sei. Solche Anschauungen von Persönlichkeiten, die geistig hoch stehen, sind aufs tiefste zu beklagen und können die ohnehin bestehende politische Verwirrung nur noch mehr vermehren, sofern dies überhaupt möglich ist. Die Red. d. Kreisbl.)

Stafen und die Türken.

* Konstantinopel, 15. Dez. Aus türkischer Quelle wird gemeldet: Dem türkischen Kriegsministerium wird aus Dehli

gemeldet: Montag morgen griffen 9000 Mann türkische Truppen die italienischen Stellungen bei Dschelol-Hail, vier Kilometer von Bumeliana, an. Es war die blutigste Schlacht des bisherigen Krieges. Nach einem mörderischen Gefecht zwangen die türkischen Truppen ihre Gegner, die Positionen aufzugeben. Die Italiener verloren 600 Mann, zwei Kanonen und 45 Kisten Munition. Die Türken hatten 240 Tote und eine große Anzahl Verwundeter. Das Schlachtfeld gleicht einem See von Blut. Die Türken haben die Absicht, einen Angriff auf Bumeliana vorzunehmen. Die Stimmung der türkischen Truppen ist eine siegesgewisse.

* Mailand, 15. Dez. Dem Mailänder „Avanti“ zufolge ist man in maßgebenden Kreisen bezüglich der Lage auf dem Kriegsschauplatz sehr unzufrieden. Bei Tripolis ist es den Türken gelungen, die Italiener gegen deren Absicht während der ungunstigen Jahreszeit zum Vormarsch zu zwingen und sich selbst günstige Positionen zu schaffen. In der Cyrenaika verfügen die Türken über 21 000 Mann, denen 25 000 Mann italienische Kriegstruppen gegenüberstehen. Da das Gebiet um Derna zur Verteidigung am ungeeignetsten ist, sind die Besorgnisse in Rom wegen dieses Plazes nicht geringe. Die Gesamthöhe der auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz stehenden italienischen Truppen beläuft sich jetzt auf 75 000 Mann.

Luffschiffahrt.

Die Zeppelinluftschiffe im Urteil französischer Fachleute.
* Paris, 15. Dez. Der Vizepräsident des französischen Aero-Clubs Graf de la Vaulx, der kürzlich an einer Fahrt mit dem Luftschiff „Schwaben“ teilgenommen hatte, erklärte einem Berichterstatter des Matin, die Zeppelinluftschiffe infolge der Verbesserungen, die sie seit zwei Jahren erfahren haben, nicht bloß zum Aufklärungsdiens geeignet, sondern auch eine gefährliche Angriffswaffe geworden seien. Die Zeppelinluftschiffe könnten mehrere tausend Kilogramm Sprengstoffe aufnehmen, ohne Aufenthalt an tausend Kilometer fliegen und so am ersten Tage einer Mobilisierung in Frankreich erscheinen, Brücken, Eisenbahnen und Befestigungswerke zerstören, in Städten Kanonen verstreuen und durch ihre Funtenleuchtographen dem Generalfstab Meldungen erstatten. In einer Höhe von 2000 Meter und bei einer Geschwindigkeit von 75 Kilometer per Stunde könnten sie sich jeder Verfolgung entziehen. Die Franzosen hätten keine Zeit mehr zu verlieren, wenn sie die Stärkeren bleiben wollten.

Wieder einmal Jatho!

Seit Wochen ist es von Herrn Pastor Jatho ganz still geworden, kaum noch eine Zeitung nimmt Notiz von ihm. Wo zu auch? Als ehrlicher Mann hat er bekannt, was er glaubt,

und was er nicht glaubt, und alle Einsichtigen sagten sich, daß er so als Geistlicher nicht im Amte bleiben könne. Nun hat man ihn nachträglich in Klein zum Veltstein (Presbyter, Kirchenrat) der evangelischen Gemeinde gewählt. Dagegen haben die Positionen der Gemeinde Einspruch erhoben, und der Vorstand der Kreisynode hat diesen Einspruch für gerechtfertigt angesehen. Hiergegen will Jatho den Beschwerdeweg beim Konsistorium beschreiten. — Weshalb eigentlich? So fragt man sich. Weshalb gründet Herr Jatho nicht, aus der Landeskirche austretend, eine frei-religiöse Gemeinde? Dort wäre ihm reichlich Gelegenheit gegeben, in seinem Sinne zu wirken.

Provinz und Umgegend.

* Halle, 15. Dez. Heute vormittag wurde der technische Eisenbahndirektor Bittermann bei Ausführung eines Revisionsganges von Halle nach Beizen auf dem hiesigen Bahnhofe infolge des unglücklichen Weilers vom einfahrenden D-Zug 157 erfasst und sofort getötet. Der Verunglückte stand erst in den dreißiger Jahren und war seit kurzem verheiratet.

* Halle, 15. Dez. Passage-Theater, Lichtspielhaus. Auf einem Teil des etwa 2500 Quadratmeter großen Ritterischen Grundstücks, Leipziger Straße 88-90 und Braubausstraße 30, ist ein beachtenswerter Neubau entstanden. Mit einem Haupteingang von der Leipzigerstraße und Nebeneingängen nach der Braubausstraße wurde ein Theater für rund 1000 Personen errichtet. Die Grundfläche des Zuschauerraumes beträgt 600 Quadratmeter, die übrigen Räume, Foyer, Vestibül usw. fassen 400 Quadratmeter. Das Theater ist hoch und luftig, hat ersten Rang und Logen. Für gute Luft sorgt eine vorzügliche Entlüftungsanlage, 1000 elektrische Lampen erleuchten die Räume. Durch breite Gänge und zahlreiche ins Freie führende Türen ist allen Sicherheitsvorschriften entsprochen. Die technischen Einrichtungen sind in einer Vollendung, wie bisher noch nie in Halle, angewendet, und es werden tadellose Bilder auf der bisher größten Bildfläche gewährleistet. Für den Bau und die Einrichtung sind 200 000 M. aufgewendet worden. Der Bau ist von der Firma Ritter aufgeführt worden, das Theater ist verziert und an ein schmückendes Konfitorium, welches bereits in anderen Städten große Wichtigkeit gefunden und betrieben hat. Die besten Apparate wurden angeschafft und derartig angelegt, daß Störungen nicht eintreten können. Heute abend um 8 Uhr wurde das Theater vor zahlreich erschienenen, geladenen Gästen eröffnet. Die kinematographischen Vorführungen wirkten mit den musikalischen Vorträgen zu schöner Harmonie zusammen. Die erschienenen Gäste waren sichtlich erfreut nicht nur über die feine, geschmackvolle Ausstattung des Theaters, sondern auch über das, was in den Vorführungen dem Auge geboten wurde.

Zum Weihnachtsfeste

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Moderne Damen-Paletots, Frauen-Mäntel, Abend-Mäntel u. Capes, Fertige Damen- u. Kinder-Kleider, Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinés, Servikleider.

Grosse Posten: moderne Damen-Blusen bedeutend im Preise herabgesetzt.

Strickwesten, Zuaven-Jäckchen, Sweater, Normal-Hemden, Normal-Hosen, Kopf- und Umschlagetücher, Corsets, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Herren-Wäsche, Crawatten, Schürzen für Damen u. Kinder, Pelz-Stolas etc.

Grösste Auswahl | **Billigste Preise**

Weisse u. farbige Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder, enorm billig.

Berliner Konfektionshaus, Inh: FRANZ SONNTAG, Merseburg, Gotthardtstrasse 25

Spezial-Geschäft für moderne Damen-Konfektion.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Hustennmittel.

Echt bayr. Malzzucker
Sodener- und Emser-Pastillen
Leintee mit Blüten a Pack 10 und 25 Pfg.
Salmiak-Patronen a Schtl. 25 Pfg.
Emser Kräuchen
Fenchelhonig a Fl. 30, 50 und 100 Pfg.
Johannisbeersaft 0,50 und 1,00 Mk.
Eucalyptus Bonbon a Pck. 30 Pfg.
Kiefernmalz-Caramellen a Pck. 30 Pfg.
Knötterich-Caramellen a Pck 30 Pfg.

Adler-Drogerie.
Kurt Atzel.

Entenplan. Fernsprecher 311.

5% Rabatt-Sparmarke. Meine diesjährige große 5% Rabatt-Sparmarke.

Weihnachts-Ausstellung

enthält viele nützliche und praktische Weihnachts-Geschenke in:

Kur-, Leder-, Spielwaren, Puppen und Luxusgegenständen,
von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Albin Hentze, Halle a. S.,
Schmerstr. 31, nahe am Markt.

5% Rabatt-Sparmarke. 5% Rabatt-Sparmarke.

Rüben-Abschlüsse

werden unter sehr günstigen Bedingungen bei Herrn W. Hertel, Saalstraße, entgegen genommen.
Zuckerfabr. Elnsnigk.

 **Gold-Silber-Frauringe**
und verfeinerte Waren und Reparaturen zu soliden Preisen.
P. Rath, Goldschmied,
Gotthardt-Str. 14.

Frische Rosen, weiß, gelb, rosa, sowie Nelken und Veilchen,

in bester Qualität
H. Keil, Schlossgärtner.
empfehl't
— Fernruf 373. —

Theodor Ebert,

Mechaniker und Optiker,

kl. Ritterstr. 1. Merseburg a. S. kl. Ritterstr. 1.
empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager aller in **Mechanik und Optik** einschlagenden Artikel als:
Brillen Loupen Wetterhäuser Holzbrandapparate
Klemmer Kompasse Hygrometer Stereostopen
Lorgnetten Fernrohre Barometer Reiß-Beuge
Sänetten Theatergläser Thermometer Reiß-Schienen
Lesegläser Krimstecher Thermometro-Reiß-Bretter usw.
graphen

Influenz-Maschinen, Experimentierkasten, Induktionsapparate, Geistesische Röhren.

Sämtliche auf Holz aufgezeichnete Brandmal- und Kerbschnittvorlagen verlaufen wir zu halben Preisen aus.

Gebr. Seibicke, Eisenhandlung.

Bruno Claus, Halle a. S.

Größe Steinstraße 85 (Ecke Neuhäuser)
Die neuesten und dauerhaftesten

Schirme

empfehl't zu Weihnachten, als billigste Bezugsquelle, weil aus eigener Fabrik.

Rabatt-Spar-Verein
Postversand franco

Louis Müller,

Klempnermeister. Gotthardtstr. 33.
empfehl't als praktische

Weihnachtsgeschenke:

moderne Gastronen, Gaszucklampen, Gasampeln, Gaskocher, Gasplättchen—Perlstrafen
Petroleum- Tisch- und Hängelampen, Ampeln, Klavierlampen.
Reine Aluminium-Kochgeschirre
Messerpuzzmaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Brotkapseln, Brotförmchen, Küchenwagen, Zimmergießkannen, Plätteln aller Art, Wärmesteine und Wärmflaschen, Waschgarnituren und Waschtische.
Kohlen- und Torföfen, Ofenvorsetzer, moderne Vogelkäfige in großer Auswahl.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

In grosser Auswahl empfehle ich

Mammut-Grammophone

mit und ohne Schalltrichter. anerkannt bestes Fabrikat, von 20 M. an bis 600 M., **Schallplatten** in enormer Auswahl. Vorzüglich gelungene Weihnachtsplatten mit Glockengeläute.

Umtausch aller Platten, gleichviel welches Fabrikat. Vorführung der Apparate u. Platten ohne Kaufzwang.

Julius Grobe, Musikwerke,

Friedrichstrasse 13 u. 12a. Tel. 205.

Fritz Reuters sämtl. Werke,
schön gebunden, mit Illustration, in 2 Bänden für zusammen **3,50 Mk**: nur gegen bar, resp. Nachnahme.
Kreisblatt-Druckerei.

Die **5 landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen** der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in **Beckendorf, Nebra, Herzberg a. E., Wandersleben, Worbis** (2569)

eröffnen ihren nächsten Lehrgang Anfang **Januar 1912**. Die Vorkehrungen der genannten Schulen nehmen Anmeldungen entgegen und erteilen gern jede nähere Auskunft. Prospekte werden unentgeltlich überhandt

Präparanden-Anstalt zu Merseburg.
Die **Aufnahmeprüfung** für das neue Schuljahr findet am **29. Februar 1912** statt. Eltern, die ihre Söhne dem Lehrberufe zuführen wollen, mögen die Anmeldung mündlich oder schriftlich richten an Seminardirektor **Dr. Eick.**

Paul Ehlert,
v. om. August Perl.
Grosse Auswahl;
in
Weihnachtsgeschenken

Städtische Sparkasse Merseburg.
Haus-Sparbüchsen,
welche sich vorzüglich als Geschenk zu **Weihnachten** eignen, werden werktäglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Lokal unserer Kasse ausgeben.
Merseburg, den 13. Dezember 1911.
Der Vorstand der Städtischen-Sparkasse.
T h i e l e.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle in guten Qualitäten:
Gaszucklampen
Gaskronen
Petroleumlampen
Hängelampen
Tischlampen
Klavierlampen
für Petroleum
Petroleumglühlicht
u. Spiritusglühlicht
Spiritusplätteln
Reform-Badewannen, normale Größe von 15 M. an.
Hermann Müller, Klempnermstr., Schmalestr. 19.

Dauids Halle'sche Honigkuchen
auf 1 Mark 50 Pfg. Rabatt.
Hermann Budig,
Burgstrasse 24.

Merseburg.
Konzert des Königlichen Seminar's
Montag, den 18. Dez. 1911,
abends 7 1/2 Uhr.
im **Idoli-Saale**.
Solisten: **Hel. Käthe Heinemann,**
Spanbau (Klavier).

Der deutsche Wald im Lied.

Männerchöre (1. Mein liebster Aufenthalt. II. Morgen im Walde. III. Wanderung durch den Wald. IV. Abschied vom Wald) von Wendelsjohn, Weber, Schumann, Böllner, Hegar u. a.
Klavierstücke von Beethoven und Bizet.
Bläshörnerstücke von der Firma **B. Döll-Halle.**

1. Platz numm. 1,50 M., 2. Platz unnumm. 1,00 M., Schülerkarte 50 Pf. — Programme mit Text 10 Pf. vorher in der Stollberg'schen Buchhandlung und abends an der Kasse.
Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Ein Kellnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern gesucht. (2717)
Bahnhof Merseburg.

Für unsere **Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte** und Trägerhandlung suchen wir für Ostern 1912 einen **Lehrling.**
Gebr. Seibicke.

Mk. 50000 —
sind auch in kleineren Posten auf **Ackerschiffel** auszuliehen durch **Friedmann & Co.** Halle a. S. **Poststr. 25.**

Konkurs-
verhütung durch außergerichtl. Verzgleich oder Moratorium streng discret mit Erfolg ev. mit Garantie der Zahlung durch **Bücherrevisor Klatz, Leipzig, Nicolaisstr. 10.**

Ein **Familien-Bohnhaus**
in angenehmer Lage preiswert zu verkaufen. Näheres bei **C. Günther jr.,** Maurermeister.

Lichtbad Helios
Merseburg,
Weinstraße 9. Telefon 3.
Elektr. Lichtbäder.
Erfolgt. Kurverfahren bei Rheumatismus, Nervenleiden, Gicht, Influenza, Asthma, Luftdrüsenfatare, Nervenleiden, Blasen-, Magenleiden. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 8-1 Uhr.

Reparaturen
an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Wringmaschinen** werden fachgemäß ausgeführt bei **Oskar Baar,** Entenplan 9.

Tätowierungen, Warzen, Leberflecke, Gühneraugen
entfernt garant. ohne Nadeln oder Schneiden (Durch elektr., gesetzl. gesch. Verf.)
Alfr. Kluge,
Driseur, Bahnhofstr. 10.